

# BIBELPROPHETIE.ORG

## STUDIUM DER OFFENBARUNG – DIE SIEBEN POSAUNEN

### DIE FÜNFTE POSAUNE – TEIL 2 – ELLEN WHITE'S SICHT AUF DIE VIERTE, FÜNFTE UND SECHSTE POSAUNE

#### Die erste Posaune (Der große Kampf, S.17 – 38)

Ellen White beginnt das Buch „Der große Kampf“ (Neuaufgabe: „Vom Schatten zum Licht“), mit dem Kapitel „Die Zerstörung Jerusalems“. Wie wir aus dem Studium entnehmen konnten, war das die historische Erfüllung der ersten Posaune..

#### Die zweite Posaune (Der große Kampf, S.39 – 49)

Das zweite Kapitel des Buches trägt den Titel „Verfolgung in den ersten Jahrhunderten“. Ellen White beschreibt die Verfolgung der Christen, durch das Römische Reich und geht dann zu dem Thema über, wie der zurückhaltende Einfluss entfernt wird.

*„Zwar wurde der Geist des Ausgleichs und der Anpassung eine Zeitlang durch die heftige Verfolgung, die die Gemeinde unter dem Heidentum zu erdulden hatte, zurückgehalten; als aber die Verfolgung aufhörte und das Christentum die Höfe und Paläste der Könige betrat, vertauschte es die demütige Schlichtheit Christi und seiner Apostel mit dem Gepränge und dem Stolz der heidnischen Priester und Herrscher und ersetzte die Forderungen Gottes durch menschliche Theorien und Überlieferungen.“*

Ellen White, Der große Kampf, Kapitel 3, S.49.2

Die zweite Posaune inkludiert auch die Einfälle der barbarischen Stämme, die in das römische Reich einfielen, da sie eine Art Katalysator für dessen Fall war.

#### Die dritte Posaune (Der große Kampf, S.49 – 60)

Das dritte Kapitel des großen Kampfes trägt den Titel „Abfall“. Im Englischen Original trägt es den Titel „An Era of Spiritual Darkness“, was übersetzt so viel bedeutet wie „Eine Ära geistlicher Dunkelheit“. Hier beschreibt Ellen White, wie der Fall Roms zum Aufstieg des Papsttums wurde.

*„Im sechsten Jahrhundert hatte das Papsttum bereits eine feste Grundlage gewonnen. Der Sitz seiner Macht war in der kaiserlichen Stadt aufgerichtet und der Bischof von Rom zum Oberhaupt der ganzen Kirche bestimmt worden. Das Heidentum war dem Papsttum gewichen, der Drache hatte dem Tier „seine Kraft und seinen Thron und große Macht“ gegeben. Damit begannen die 1260 Jahre der Unterdrückung der Heiligen, die in der Prophezeiung von Daniel und der Offenbarung vorhergesagt sind. (Siehe Anm. 006) Daniel 7,25; Offenbarung 13,5-7.“*

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 3, S.54.1

Während dieser Zeit vergiftete ein gefallener Stern die Wässer. Wie wir in unserem Studium sahen, symbolisiert der Stern die Gemeinde, welche zum Vertreter Satans wurde und die reinen Lehren von Jesus Christus verunreinigte. Es ist anzumerken, wie Ellen White den Aufstieg des Papsttums beschreibt und dann auf die Fehler eingeht, die durch dieses abgefallene System eingetragen worden sind.

#### Die vierte Posaune (Der große Kampf, S.55 – 264)

Der Abfall unter der dritten Posaune intensivierte sich in den dunklen Jahrhunderten. Unter der vierten Posaune werden, die Sonne, der Mond und die Sterne teilweise verdunkelt. Wie wir studiert haben, symbolisiert die Sonne Jesus (das große Licht), der Mond symbolisiert die Bibel (das kleinere Licht) und die Sterne symbolisieren Gottes Volk.

*„Der Aufstieg der römischen Kirche zur Macht kennzeichnet den Beginn des finsternen Mittelalters. Je mehr ihre Macht zunahm, desto dichter wurde die Finsternis.“*

Ellen White, Der große Kampf, Kapitel 3, S. 54.2

Während dieser Zeit, musste die Gemeinde das Zeugnis der zwei Zeugen (die als zwei Kerzen beschrieben werden) in Sacktuch (Dunkelheit), oder aus dem Exil geben:

*„Satan wusste gar wohl, dass die Heilige Schrift die Menschen befähigen würde, seine Täuschungen zu erkennen und seiner Macht zu widerstehen; hatte doch selbst der Heiland der Welt seinen Angriffen durch das Wort Gottes widerstanden. Bei jedem Ansturm hielt Christus ihm den Schild der ewigen Wahrheit entgegen und sagte: „Es steht geschrieben.“ Lukas 4,1-13. Jeder Einflüsterung des Feindes widerstand er durch die Weisheit und Macht des Wortes. Um die Herrschaft über die Menschen aufrechtzuerhalten und seine Autorität zu festigen, musste Satan das Volk über die Heilige Schrift in Unwissenheit lassen. Die Bibel würde Gott erheben und den sterblichen Menschen ihre wahre Stellung anweisen; deshalb mussten ihre heiligen Wahrheiten geheimgehalten und unterdrückt werden. Diese Überlegung machte sich die Kirche zu eigen. Jahrhundertlang war die Verbreitung der Heiligen Schrift verboten; das Volk durfte sie weder lesen noch im Hause haben, und gewissenlose Geistliche legten ihre Lehren zur Begründung ihrer eigenen Behauptungen aus. Auf diese Weise wurde das Kirchenoberhaupt fast überall als Statthalter Gottes auf Erden anerkannt, der mit Autorität über Kirche und Staat ausgestattet worden sei.“*

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 3, S.51.2

Im Anschluss an das Zitat von Ellen White (im Großen Kampf, S.53 – 60) beschreibt sie alle Fehler, welche in die Kirche, in der Zeit der dunklen Jahrhunderte, eintraten. Sie identifiziert Dunkelheit als die Konsequenz der Überhandnahme von Irrlehre und Fehler.

*„In the work of educating the youth in our schools, it will be a difficult matter to retain the influence of God's Holy Spirit, and at the same time hold fast to erroneous principles. The light shining upon those who have eyes to see, cannot be mingled with the darkness of heresy and error found in many of the text-books recommended to the students in our colleges.“*

Ellen White, Christian Education S.98

„Im Werk der Erziehung unserer Jugend an unseren Schulen wird es eine schwierige Aufgabe sein, sich dem Einfluss des Heiligen Geistes zu ergeben und gleichzeitig an fehlerbehaftete Prinzipien festzuhalten. **Das Licht, das denen scheint**, die Augen zum Sehen haben, kann nicht mit der **Dunkelheit von Irrlehre und Fehler**, die in vielen Textbücher, die den Studenten empfohlen werden, vermischt werden.“

FÜ, Ellen White, Christian Education S.98

Im nächsten Kapitel mit dem Titel „Die Waldenser“, beschreibt die Prophetin, wie dieses Volk das Wort Gottes im Exil und unter Sacktuch verteilte. Mehrmals verwendet Ellen White Worte, die Licht und Finsternis beschreiben und nennt die treuen Gläubigen „Zeugen“:

„Je mehr das Licht ihr Verständnis erleuchtete und ihre Herzen fröhlich machte, desto stärker sehnten sie sich danach, seine Strahlen auch auf die zu lenken, die noch in der Finsternis des päpstlichen Irrtums schmachteten.“

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 4, S.71.3

„Inmitten der Dunkelheit, die sich während der langen päpstlichen Herrschaft über die Erde lagerte, konnte das Licht der Wahrheit nicht völlig ausgelöscht werden. Zu jeder Zeit gab es Zeugen für Gott — Menschen, die den Glauben an Christus als den einzigen Vermittler zwischen Gott und den Menschen werthielten, denen die Bibel als einzige Richtschnur des Lebens galt und die den wahren Sabbat feierten. Wieviel die Welt diesen Menschen schuldet, wird die Nachwelt nie erkennen. Sie wurden als Ketzer gebrandmarkt, ihr Charakter verleumdet, ihre Beweggründe angefochten, ihre Schriften unterdrückt, missdeutet oder entstellt; dennoch standen sie fest und bewahrten von Jahrhundert zu Jahrhundert ihren Glauben in seiner Reinheit als heiliges Erbe für die kommenden Geschlechter.“

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 4, S.61.1

„Hinter den hohen Bollwerken des Gebirges — zu allen Zeiten der Zufluchtsort für die Verfolgten und Unterdrückten — fanden die Waldenser ein Versteck. Hier leuchtete das Licht der Wahrheit auch während der Finsternis des Mittelalters; hier bewahrten 1000 Jahre lang Zeugen der Wahrheit den alten Glauben.“

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 4, S.65.2

„In den Schulen, die sie besuchten, sollten sie niemanden zum Vertrauten machen. Ihre Kleider waren so zugeschnitten, dass sie ihren größten Schatz — die wertvollen Abschriften der Heiligen Schrift — darin verbergen konnten. Diese Handschriften, die Frucht monate- und jahrelanger harter Arbeit, führten sie mit sich, und wenn es ihnen, ohne Verdacht zu erregen, möglich war, boten sie diese denen an, deren Herzen für die Wahrheit empfänglich zu sein schienen.“

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 4, S.70.1

„Sie trugen Abschriften der ganzen Heiligen Schrift oder Teile derselben verborgen bei sich, und wenn sich eine Gelegenheit bot, lenkten sie die Aufmerksamkeit ihrer Kunden auf diese Handschriften. Oft wurde auf diese Weise das Verlangen wachgerufen, Gottes Wort zu lesen, und ein Teil der Schrift denen mit Freuden überlassen, die es annehmen wollten.“

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 4, S.71.1

„Seine größte Freude war es, dem aufrichtig suchenden und von Sünden geplagten Menschen, der nur einen Gott der Rache und der Vergeltung kannte, einen, der darauf wartete, das Gericht durchzuführen, Hoffnung zu vermitteln. Mit bebenden Lippen und Tränen in den Augen, nicht selten auf den Knien liegend, entfaltete er vor seinen Geschwistern die kostbaren Verheißungen, welche die einzige Hoffnung für den Sünder offenbaren. So drang das Licht in manch verfinsterten Geist und vertrieb die Wolke der Schwermut, bis die Sonne der Gerechtigkeit mit ihren heilenden Strahlen das Herz erhellte.“

Ellen White, Vom Schatten zum Licht, Kapitel 4, S.70.1

„Sie wurden zu Tode gejagt, doch ihr Blut tränkte die ausgestreute Saat, die gute Frucht brachte. So zeugten die Waldenser für Gott schon Hunderte von Jahren vor der Geburt Luthers. Über viele Länder verstreut, warfen sie den Samen der Reformation aus, die zur Zeit Wyclifs begann, in den Tagen Luthers weit um sich griff und bis zum Ende der Zeit von denen fortgeführt werden soll, die ebenfalls willig sind, alles zu leiden „um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses Jesu Christi“. Offenbarung 1,9.“

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 4, S.77.3

Das nächste Kapitel ist „John Wyclif“. Ellen White beginnt dieses Kapitel erneut mit der Metapher von Licht und Finsternis:

„Außer bei den Waldensern war das Wort Gottes jahrhundertlang lediglich in Sprachen vorhanden, die nur von Gelehrten verstanden wurden. Doch nun war die Zeit gekommen, dass die Bibel übersetzt und den Menschen in den verschiedenen Ländern in ihrer Muttersprache in die Hand gegeben werden sollte. Für die Welt war die Zeit der finsternen Mitternacht vorbei. Die Stunden der Dunkelheit gingen zu Ende, und in vielen Ländern erschienen die Zeichen des kommenden Morgens.“

Ellen White, Vom Schatten zum Licht, Kapitel 5, S.75.2

Das nächste Kapitel ist „Hus und Hieronymus“. Eine Aussage sei hier von Ellen White genannt, die ebenfalls das Thema Licht und Finsternis aufgreift:

„Gott erleuchtete den Verstand dieser auserwählten Männer und offenbarte ihnen viele der Irrtümer Roms; doch sie empfingen nicht alles Licht, das der Welt gegeben werden sollte. Durch diese seine Diener führte Gott seine Kinder aus der Finsternis der römischen Kirche. Weil es jedoch viele und große Hindernisse zu überwinden gab, führte er sie Schritt für Schritt, wie sie es bewältigen konnten. Sie waren nicht vorbereitet, alles Licht auf einmal zu empfangen. Wie der volle Glanz der Mittagssonne solche, die lange im Dunkeln waren, blendet, so würden sie sich auch von diesem Licht abgewandt haben, falls es ihnen sogleich in seiner Fülle gestrahlt hätte. Deshalb offenbarte Gott es den Führern nach und nach, wie das Volk das Licht aufzunehmen in der Lage war. Von Jahrhundert zu Jahrhundert sollten immer wieder andere treue Verkünder des Evangeliums folgen, um das Volk auf dem Pfad der geistlichen Erneuerung weiterzuführen.“

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 6, S.102.1

Danach schreibt Ellen White das erste Kapitel über Martin Luther. Erneut verwendet sie das Thema Licht und Finsternis:

„Unter denen, die berufen wurden, die Gemeinde aus der Finsternis in das Licht eines reineren Glaubens zu führen, stand Martin Luther an vorderster Stelle. Eifrig, feurig und hingebungsvoll kannte er kein Bangen außer der Gottesfurcht und ließ keine andere Grundlage für den religiösen Glauben gelten als die Heilige Schrift. Luther war der Mann für seine Zeit; durch ihn führte Gott ein großes Werk für die Reformation der Kirche und die Erleuchtung der Welt aus.“

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 7, S.120.1

Die nächsten Kapitel handeln von der protestantischen Reformation in den verschiedenen Ländern Europas.

### **Die fünfte Posaune und das erste Wehe (Der Große Kampf, S.265 – 288)**

Wie wir in diesem Studium später noch studieren werden, bezeichnen beide, sowohl die Bibel als auch der Geist der Weissagung, die Französische Revolution als die Erfüllung der fünften Posaune und des ersten Wehe.

## Die sechste Posaune und das zweite Wehe (Der Große Kampf, S.299 – 491)

Gleich nach dem Kapitel über die Französische Revolution geht Ellen White in der Zeit um 1600 zurück, um die Ankunft der Pilgerer zu beschreiben, die in Amerika ankamen und sich der zivilen und religiösen Freiheit erfreuten. Dies legte die Grundlage zur Verkündigung der dreifachen Engelsbotschaft (GK, S.289 – 298). In Offenbarung 12, wenn der Drache Wasser aus seinem Maul speit, um die Frau zu vernichten, und das in den 1260 Jahren, öffnet sich die Erde und nimmt die Ströme der Verfolgungen auf. Das ist ein Bezug auf das Territorium der Vereinigten Staaten, welche den Menschen eine Zuflucht gibt, die von der Verfolgung in Europa flüchten.

Danach beschreibt sie die zweite Adventerwache nach 1798, die Milleritenbewegung, die große Enttäuschung und die Öffnung des himmlischen Tempels für das Gericht.

Kapitel 17 bis Kapitel 28 beschreibt die Wiederauferstehung der zwei Zeugen und die Öffnung des Buches Daniels (jener Teil, welcher für die letzte Zeit versiegelt wurde) und Offenbarung 10. Das ist die positive Seite der sechsten Posaune. Gott sammelt seine Kräfte und der dreifachen Engelbotschaft. Die sechste Posaune hat einen Blick auf die Bösen (Offenbarung 9,13ff) und einen Blick auf die Gerechten (Offenbarung 10 und 14,6-13). Das sind die gleichen Gruppen, die auch in Offenbarung 11,13 als die Feinde und die Übrigen, die Gott fürchten und ihm die Ehre geben, erwähnt werden.

Kapitel 29 bis Kapitel 38 beschreibt das Böse und wie Satan sein Volk sammelt.

*„The mighty angel who instructed John was no less a personage than Jesus Christ. Setting His right foot on the sea, and His left upon the dry land, shows the part which He is acting in the closing scenes of the great controversy with Satan. This position denotes His supreme power and authority over the whole earth. The controversy had waxed stronger and more determined from age to age, and will continue to do so, to the concluding scenes when the masterly working of the powers of darkness shall reach their height. Satan, united with evil men, will deceive the whole world and the churches who receive not the love of the truth. But the mighty angel demands attention. He cries with a loud voice. He is to show the power and authority of His voice to those who have united with Satan to oppose the truth.“*

Ellen White, Bible Commentary Vol 7, S. 971

*“Der mächtige Engel, der Johannes unterwies, war nicht weniger als Jesus Christus persönlich. Indem er seinen rechten Fuß auf das Meer und seinen linken auf das trockene Land setzt, zeigt er jenen Teil, den er in den Schlusszenen des großen Kampfes mit Satan, einnimmt. Diese Position zeigt seine große Macht und Autorität, die er über die ganze Erde hat. Der Große Kampf wurde von Zeit zu Zeit immer intensiver und entschlossener und das wird so weiter gehen, bis zu den abschließenden Szenen, in denen das meisterhafte Wirken der Mächte der Dunkelheit ihren Höhepunkt erreichen wird. Satan, mit bösen Menschen vereint, wird die ganze Welt und die Kirchen täuschen, die nicht die Liebe zur Wahrheit empfangen. Doch der mächtige Engel verlangt Aufmerksamkeit. Er schreit mit lauter Stimme. Er wird denen, die sich mit Satan vereinigt haben und sich seiner Wahrheit widersetzen, die Kraft und Autorität seiner Stimme zeigen.“*

FÜ, Ellen White, Bible Commentary Vol 7, S. 971

*„Satan has been persevering and untiring in his efforts to prosecute the work he began in heaven, to change the law of God. He has succeeded in making the world believe the theory he presented in heaven before his fall, that the law of God was faulty, and needed revising. A large part of the professed Christian church, by their attitude, if not by their words, show that they have accepted the same error. But if in one jot or tittle the law of God has been changed, Satan has gained on earth that which he could not gain in heaven. He has prepared his delusive snare, hoping to take captive the church and the*

*world. But not all will be taken in the snare. A line of distinction is being drawn between the children of obedience and the children of disobedience, the loyal and true and the disloyal and untrue. Two great parties are developed, the worshipers of the beast and his image, and the worshipers of the true and living God.“*

Ellen White, Selected Messages 2, S.107.2

*„Satan war beharrlich und unermüdlich in seinen Bemühungen, die Arbeit, die er im Himmel begonnen hatte, weiter zu verfolgen und das Gesetz Gottes zu verändern. Es ist ihm gelungen, die Welt an die Theorie glauben zu lassen, die er vor seinem Fall im Himmel aufgestellt hatte, nämlich dass das Gesetz Gottes fehlerhaft sei und überarbeitet werden musste. Ein großer Teil der bekennenden christlichen Kirchen zeigt durch ihre Haltung, wenn nicht durch ihre Worte, dass sie denselben Fehler akzeptiert haben. Aber wenn in einem Punkt das Gesetz Gottes geändert wird, hat Satan auf Erden das gewonnen, was er im Himmel nicht gewinnen konnte. Er hat seine trügerische Schlinge vorbereitet, in der Hoffnung, die Kirche und die Welt gefangen zu nehmen. Aber nicht alle werden in die Schlinge geraten. Es wird eine Unterscheidungslinie zwischen den Kindern des Gehorsams und den Kindern des Ungehorsams, den Treuen und Wahren und den Untreuen und Unwahren gezogen. Es entstehen zwei große Parteien, die Anbeter des Tieres und seines Bildes und die Anbeter des wahren und lebendigen Gottes.“*

FÜ, Ellen White, Selected Messages 2, S.107.2

Ellen White schreibt gleich danach über den Engel aus Offenbarung 10 und seine Verbindung zur ersten Engelbotschaft in Offenbarung 14:

*“The message of Revelation 14, proclaiming that the hour of God's judgment is come, is given in the time of the end; and the angel of Revelation 10 is represented as having one foot on the sea and one foot on the land, showing that the message will be carried to distant lands, the ocean will be crossed, and the islands of the sea will hear the proclamation of the last message of warning to our world.“*

Ellen White, Selected Messages 2, S.107.3

*„Die Botschaft aus Offenbarung 14, in der verkündet wird, dass die Stunde des Gerichtes Gottes gekommen ist, wird in der Zeit des Endes gegeben; der Engel aus Offenbarung 10 wird so dargestellt, dass er einen Fuß auf dem Meer und einen Fuß auf dem Land hat, was bedeutet, dass die Botschaft in ferne Länder getragen wird, den Ozean überqueren wird und die Inseln des Meeres werden die Verkündigung über die letzte Warnung an die Welt hören.“*

FÜ, Ellen White, Selected Messages 2, S.107.3

Ellen White setzt dann damit fort, zu beschreiben, was das “es wird keine Zeit mehr sein” (aus Offenbarung 10,6) bedeutet:

*"And the angel which I saw stand upon the sea and upon the earth lifted up his hand to heaven, and swore by him that liveth for ever and ever, who created heaven, and the things that therein are, and the earth, and the things that therein are, and the sea, and the things which are therein, that there should be time no longer" (Rev. 10:5, 6). This message announces the end of the prophetic periods. The disappointment of those who expected to see our Lord in 1844 was indeed bitter to those who had so ardently looked for His appearing. It was in the Lord's order that this disappointment should come, and that hearts should be revealed.“*

Ellen White, Selected Messages 2, S.108.1

*„Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine Hand zum Himmel und schwor bei dem, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darauf ist, und das Meer und was darin ist: Es wird keine Zeit mehr sein;“ (Offenbarung 10, Verse 5 und 6, Schlachter2000). Diese Botschaft kündigt das Ende der prophetischen Zeitepochen an. Die Enttäuschung derer, die erwarteten, unseren Herrn, 1844 zu sehen, war in der Tat bitter für diejenigen, die*

*sehnhlichst nach seinem Erscheinen Ausschau gehalten hatten. Es war in der Ordnung des Herrn, dass diese Enttäuschung kommt und dass Herzen offenbart werden.“*

FÜ, Ellen White, Selected Messages 2, S.107 und 108

*“Diese Schriftstelle weist vorwärts auf eine Zeit, da die Ankündigung des Falles Babylons, wie sie der zweite Engel (Offenbarung 14,8) in Offenbarung 14 macht, wiederholt wird, erwähnt aber zudem die Verderbnisse, die in die verschiedenen Gemeinschaften, aus denen sich Babylon zusammensetzt, eingedrungen sind, seitdem jene Botschaft im Sommer 1844 zuerst verkündigt wurde. Ein schrecklicher Zustand der religiösen Welt wird hier beschrieben. Mit jeder Verwerfung der Wahrheit werden die Gemüter des Volkes finsterner und die Herzen hartnäckiger werden, bis sie hinter einer ungläubigen Dreistigkeit verschanzt sind. Den von Gott gegebenen Warnungen zum Trotz verhöhnen sie weiterhin eines der Zehn Gebote, bis sie dahin kommen, die zu verfolgen, die es heilighalten. Christus wird durch die Geringschätzung, mit der man sein Wort und sein Volk behandelt, für nichts geachtet. Wenn die Lehren des Spiritismus von den Kirchen angenommen werden, fällt die dem fleischlichen Herzen auferlegte Schranke, und das etwaige Religionsbekenntnis wird zum Deckmantel der niedrigsten Sünde. Der Glaube an spiritistische Offenbarungen öffnet verführerischen Geistern und Lehren der Teufel die Tür, und auf diese Weise wird der Einfluss der bösen Engel in den Kirchen spürbar.“*

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 38, S.604.2

*„Wir können nicht ermessen, wieviel wir Christus für den Frieden und Schutz schuldig sind, deren wir uns erfreuen. Es ist die mäßigende Kraft Gottes, die verhindert, dass die Menschen völlig unter die Herrschaft Satans geraten. Die Ungehorsamen und die Undankbaren haben allen Grund, Gott für seine Gnade und Langmut dankbar zu sein, weil er die grausame, boshafte Macht des Bösen im Zaum hält. Überschreiten aber die Menschen die Grenzen der göttlichen Nachsicht, dann wird jene Einschränkung aufgehoben. Gott tritt dem Sünder nicht als Scharfrichter gegenüber, sondern er überlässt jene, die seine Gnade verwerfen, sich selbst, damit sie ernten, was sie gesät haben. Jeder verworfene Lichtstrahl, jede verschmähte oder unbeachtete Warnung, jede geduldete Leidenschaft, jede Übertretung des Gesetzes Gottes ist eine Saat, die ihre bestimmte Ernte hervorbringen wird. Der Geist Gottes wird sich schließlich von dem Sünder, der sich ihm beharrlich widersetzt, zurückziehen, und dann bleibt dem Betreffenden weder die Kraft, die bösen Leidenschaften der Seele zu beherrschen, noch der Schutz, der ihn vor der Bosheit und Feindschaft Satans bewahrt.“*

Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 1, S.35.2